

Stadtratssitzung vom 24. August 2017

Postulat Nr. P 2/2017

Postulat betreffend einer besseren Erschliessung der Gewerbezone Gwattmoos und des Wirtschaftsparks Thun

BDP-Fraktion vom 6. April 2017; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Antrag

Wir bitten den Gemeinderat, eine gegenüber heute verbesserte Verkehrserschliessungsvariante im Gebiet Moosweg und Wirtschaftspark Thun zu prüfen. Insbesondere wird eine Aussage zu einer jeweiligen Kreisellvariante erwartet. Da die heutige Verkehrssituation nicht einer sinnvollen Erschliessung entspricht, sind geeignete Verkehrsanpassungen notwendig.

Begründung

Aus heutiger Sicht würde es Sinn machen, die Erschliessung zum Wirtschaftspark Thun zu verbessern. Die Situation, um auf die Strättligenstrasse zu gelangen, ist nicht ideal, das heisst wenig übersichtlich. In naher Zukunft wird in diesem Gebiet mit Mehrverkehr zu rechnen sein. Da schon die heutige Ausfahrt nicht ideal ist, sollte eine Optimierung in Betracht gezogen werden. Die Bauten, die momentan im Wirtschaftspark entstehen, bringen Mehrverkehr mit sich, der mit geeigneten Massnahmen auf die Strättligenstrasse geführt werden muss. Auch das Gewerbegebiet im Industrieareal Schoren wird in nächster Zeit über einen Kreisell und weitere Massnahmen optimal erschlossen. Leider ist momentan dort noch kein Baustart absehbar. So kann die Situation für dieses Gebiet noch nicht verbessert werden.

Es bietet sich an, bei dieser Gelegenheit ebenfalls eine bessere Erschliessung für das Gebiet Moosweg zu prüfen. Da es in den Stosszeiten an der Einmündung Moosweg/Strättligenstrasse bereits heute zu Staus kommt, kann beim Wirtschaftspark sicherlich in Zukunft Ähnliches erwartet werden. Auf der Strättligenstrasse ist der allgemeine Verkehr zunehmend. Durch geeignete Massnahmen könnten die Geschwindigkeiten reduziert und somit die Ein- und Ausfahrten auf die Strättligenstrasse verbessert werden. Auch für den Fuss- und Fahrradverkehr würde die Situation an den zwei kritischen Punkten verbessert. Die Schwere von Unfällen jeglicher Verkehrsteilnehmer könnte durch eine reduzierte Geschwindigkeit vermindert werden.

Stellungnahme des Gemeinderates

Das Gewerbegebiet am Moosweg und im Wirtschaftspark Thun-Schoren ist ein Arbeitsschwerpunkt von regionaler Bedeutung. Die Strättligenstrasse ist eine Hauptverkehrsstrasse mit hoher Bedeutung im städtischen Verkehrsnetz. Für den motorisierten Verkehr ist sie eine wichtige und direkte Verbindung zwischen Gwatt- und Pfandernstrasse und dient als Autobahnzubringer der Arbeitszonen im Gwatt-Schoren. Der LKW-Anteil am Gesamtverkehr auf dieser Achse ist erhöht. Für den Alltags-Veloverkehr ist die Strättligenstrasse eine wichtige Nord-Süd-Verbindung. Der Moosweg erschliesst die angrenzenden Industrie- und Gewerbegebiete sowie das dahinterliegende Wohnquartier „Strättlihügel“. Die Strasse im Schoren erschliesst den Wirtschaftspark Thun Schoren.

Gesamtverkehrskonzept

Übergeordnet und parallel zur Ortsplanungsrevision wird das Gesamtverkehrskonzept (GVK) für die Stadt Thun erarbeitet. Dieses Planungsinstrument soll die verkehrliche Zukunft der Stadt Thun festlegen und die Verkehrsnetze und deren Funktionen beschreiben sowie dazu notwendige Massnahmen festlegen. Die Strättligenstrasse wird auch zukünftig eine wichtige Verkehrsachse bleiben. Welche konkreten baulichen Massnahmen für die Strättligenstrasse vorzusehen sind, ist Bestandteil des GVK. Die Stadt verfolgt bekannte Schwachstellen und Engpässe im Zug anstehender Bauvorhaben direkt. Derzeit bereitet das Tiefbauamt ein Vorprojekt für den Abschnitt Strättligenstrasse zwischen Kreisel Strättligenstrasse/Buchholzstrasse und Bahnunterführung vor, um dem Verkehrsaufkommen und der Sicherheit für alle Verkehrsbeteiligten gerecht zu werden.

Kreuzungen Strättligenstrasse/Moosweg und Strättligenstrasse/Im Schoren

Für die Verbesserung der Erschliessung des Gewerbegebiets am Moosweg im Gwatt muss der Knoten Strättligenstrasse/Moosweg optimiert werden. Der Knoten hat seine Leistungsgrenze mit der heutigen Verkehrsbelastung bereits nahezu erreicht. Im angrenzenden Gewerbegebiet sind weitere Bauprojekte geplant, welche zu Mehrverkehr führen werden. Um die Leistungsfähigkeit des Knotens Strättligenstrasse/Moosweg zu verbessern und um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, soll der Knoten zu einem Kreisel umgebaut werden. Neue bzw. verbreiterte Radstreifen erhöhen die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer. Seit Anfang 2017 ist das Bauprojekt beim Tiefbauamt in Arbeit. Das Planungsamt passt die baurechtliche Situation der bestehenden Überbauungsordnung an. Voraussichtlich im 4. Quartal 2017 sollen das Projekt und der Kredit dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Ziel ist es, den Kreisel im Herbst 2018 in Betrieb zu nehmen. Dieser Terminplan kann nur eingehalten werden, wenn im Rahmen des Planänderungsverfahrens zur geringfügigen Anpassung der bestehenden Überbauungsordnung keine Einsprachen eingehen.

Der Abzweiger Strättligenstrasse/Im Schoren dient sowohl als Zufahrt zum Wirtschaftspark Thun-Schoren wie auch zum Schorendörfli. Mit dem neuen Kreisel Strättligenstrasse/Moosweg verändert sich die Ausgangslage für den Abzweiger. Der Kreisel wird die Geschwindigkeiten auf der Strättligenstrasse reduzieren und die Sicherheit und Übersichtlichkeit verbessern. Dieser Knoten wird markierungstechnisch auf der bestehenden Belagsfläche optimiert. Möglicherweise muss die eine oder andere Verkehrsinsel angepasst werden. Die Knotenbetrachtungen erfolgen zusammen mit dem Kreiselprojekt.

Industrieareal Schoren

Der Kreiselbau im Knoten Schorenstrasse/C.F.L.-Lohnerstrasse/Bubenbergstrasse ist gegenwärtig infolge einer Beschwerde gegen die dazu notwendige Überbauungsordnung blockiert. Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern hat die eingereichte Beschwerde am 2. August 2017 abgewiesen. Gegen diesen Entscheid kann Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Bern erhoben werden.

Unfallanalyse

Im Betrachtungsperimeter Kreisel Strättligenstrasse/C.F.L.-Lohnerstrasse bis BLS-Unterführung haben sich in den Jahren 2012 bis 2016 keine schweren Unfälle ereignet. Auffahr-, Selbst- und Einbiegeunfälle sind die häufigsten Szenarien. Im Jahr 2011 ereignete sich ein Unfall mit Fussgängerbeteiligung am Fussgängerstreifen auf der Strättligenstrasse bei der Kreuzung Im Schoren mit einem Leichtverletzten.

Da der Prüfungsauftrag mit dieser Stellungnahme bereits erfüllt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschlossen werden.

Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 9. August 2017

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller